

2. Auflage des Chiemgauer 100-km-Laufs

Verlängerung auf 100 Meilen möglich – Für Abenteurer und Ausdauer-Exoten

Zum zweiten Mal nach der letztjährigen Premiere veranstaltet Dr. Giselher Schneider, der Traunsteiner Ausnahme-Ultraläufer, zusammen mit seinen Freunden und Helfern vom Sportverein Ruhpolding, den »Chiemgauer 100 km Bergultralauft«. Start zu diesem extremen Laufabenteuer über 100 Kilometer und 4400 Höhenmeter ist am kommenden Samstag um fünf Uhr im Ruhpoldinger Waldstadion. Der Sieger wird gegen 17 Uhr wieder dort erwartet, die letzten Läufer werden allerdings erst kurz vor Mitternacht eintreffen.

Die Strecke im südlichen Chiemgau hat die Form einer »8«. Nach der Umrundung des Rauschbergs führt sie von Ruhpolding über die Unternbergalm zum Gipfel der Hörndlwand, von dort über das Röthelmoos zur Jochberg-

alm, weiter über Grundbach- und Bischofsfellen- zur Eschmoosalm – wo der Läufer erstmals auf 66 km verkürzt werden kann – zur Kohlstatt, von dort über die Gleichenbergalm zur Mittelstation der Hochfellen-Seilbahn und weiter nach Maria Eck.

Nach Oberschwendt muss der Kontrollpunkt in Egg bis 19 Uhr passiert werden, ansonsten besteht hier die zweite Möglichkeit, den Lauf (auf 80 km) mit separater Wertung abzukürzen. Die noch bei guter Kondition befindlichen und rechtzeitig eintreffenden Läufer hingegen erklimmen nun über die Farnböden den Gipfel des Hochfellen; der Abstieg erfolgt dann über die Thorauscheid zur Eschmoosalm und über Gruttau, Brand und Wasen zum Ziel im Sportstadion.

Aber damit noch nicht genug! Giselher Schneiders eigentliches Ziel war es immer, einen 100-Meilen-Lauf nach amerikanischem Vorbild durchzuführen. Einige der weltweit bekanntesten und härtesten Herausforderungen dieser Art hat »der laufende Doktor« in den vergangenen zehn Jahren ja bereits gemeistert. Da ihm aber bislang vor Ort zu wenige Helfer zur Verfügung stehen, bietet er in diesem Jahr eine Verlängerung auf 100 Meilen sozusagen auf freiwilliger Basis an. Und so starten mit ihm einige Unentwegte in Eigenregie wohl schon am Freitag gegen 19 Uhr und begeben sich über Zinnkopf, Teisenberg, Adlgass, Kohleralm, Weißbach nach Zwing, wo sie auf die 100-km-Strecke treffen. Mit 60 km und

zusätzlichen 2200 Höhenmetern haben sich diese »positiv Verrückten« gewissermaßen »warmgelaufen«, um anschließend den eigentlichen 100-km-Lauf zu absolvieren.

Und die 100 km bleiben auch der eigentliche Wettkampf, den es zu bewältigen gilt. Für diese an sich schon dem normal ambitionierten Läufer unfassbar erscheinende Strecke haben bislang knapp 50 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Italien, den Niederlanden und auch aus Kanada gemeldet. Unter ihnen ist auch der Vorjahressieger Sigi Unterweger, der mit 12:25 Stunden eine fantastische erste Marke gesetzt hat, die nicht einfach zu unterbieten sein wird.

Auch einige Lokalmatadoren wagen sich an diese Herausforderung: Neben dem Veranstalter Dr. Giselher Schneider, der im Vorjahr trotz organisatorischem Stress im Vorfeld außer Konkurrenz einen hervorragenden dritten Rang belegte, sind dies bislang der Ironman-Triathlet Armin Hohenadler sowie Allroundsportler Pele Faßbender, der ebenfalls schon bei der Erstaufgabe dabei war.

Zuschauer entlang der Strecke sollten die Ausdauersportler in jedem Fall kräftig anfeuern; nach Stunden des einsamen Laufens ist dies für jeden Teilnehmer eine willkommene Motivation. Besonders gut kann man das Geschehen in der Abendstimmung am Gipfel des Hochfellen verfolgen, wo ab ca. 15 Uhr mit den ersten Läufern zu rechnen ist.

FH



Der Streckenverlauf durch die Chiemgauer Berge.